

Z f
61256





Dem schmerzlichen Eintritt

Der weiland

Hochedelgeborenen Frau,

S R M S

Sophia Margaretha

Wolffin,

geb. Dörrin,

Des Hochedelgeborenen und Hochgelahrten Herrn

Herrn Georg Bendix Wolffs,

Königl. Preuss. Criminalraths und Regierungs Advocati
ordinarii zu Halberstadt,

im Leben

höchst werth gewesenen Ehegenossin,

Als Selbige

am 3ten May 1749. seelig verstarb und darauf am 6ten desselben Monats zur Erde bestattet wurde,

solle

ihr aufrichtiges Beyleid in nachstehenden Zeilen ganz ergebenst darlegen

Zwey Anverwandte.



H A L B E R S T A D T,

gedruckt bey dem Königl. Preuss. Regier. Buchdr. Heinrich Wilhelm Friderich.





Der Trieb befiehlt, die Ehrfurcht rufft,
Wir sollen die Verwandtschafts-
Pflichten,
Dir theureste und Deiner
Grufft

Jetzt zum letztenmahl, entrichten.
Wir gehen es mit Behmuth ein,
Doch aber macht die herbe Pein,
Daß Worte und Gedanken schweifen
Und schwächt uns Geist und Kiel und Hand:
Der Kummer läßt uns nicht begreifen,
Warum Du uns so früh entwandt.

Bewiß, wenn solch ein Miß geschicht,
Wer wollte nicht auf Mitleid denken?
Wer wollte solcher Leiche nicht,
Ein Opfer treuer Zähren schenken?
Die sich der Welt zu früh entschlägt
Und ihrem Hause Quaal erregt.
Man muß bey solchen schönen Gaben
Und deren schmerzlichen Verlust,
Empfindung und Bewegung haben,
Ein ächtes Mitleid rührt die Brust.

Man muß . . . doch halt verscheuchter Geist!
Verstopfet euch, ihr Thränen Quellen!
Wer Gottes Rath als billig preißt,
Der wird sich bald zu Frieden stellen,
Wenn gleich des Himmels Schickung reizt
Und Herz und Aug und Wangen beißt.
Wohlan, seyd nicht zu sehr beklommen,
JHn Freunde, die JHn durch dieß Grab
Miß, Wunden, Schlag und Traur bekommen,
Seyd still und legt die Schmerzen ab.

Für andern weint JHn zwar mit Recht,
JHn Mutterlose, JHn Betrübte,
JHn Waisen, die JHn billig spricht:
Sie stirbt, die uns erzog und liebte!
Jedoch betrübt EUCh nicht zu sehr,
Der Höchste liebte SJE noch mehr,
Drum mindert EUCh gerechtes Kränken,
Gott, der stets gut und weißlich führt,
Wird EUCh am Vater doppelt schenken,
Was JHn durch diesen Fall verliehrt.

Und DU, gebeugter Wittwer DU!
 D gönne **DEINEM** halben Leben
 Die ewig vortheilhafte Ruh,
 Worin verklärte Seelen schweben.
 D mäßige den strengen Schmerz!
 Und ist **DIN** gleich **DEIN** halbes Herz
 Mit in die Erde hingerissen:
 So wird der Höchste diesen Schlag
 Schon wiederum zu heilen wissen;
 Wir folgen seiner Weisheit nach.

Beschäftest Haus! Da uns **DEIN Leid,**
 So wie **DEIN** Glück zu Herzen gehet,
 So wird aus wahrer Medlichkeit
 Der Himmel von uns angeflehet,
 Er wolle diese herbe Pein
 Durch tausendfachen Freudenschein
 Nach **DEINEM** eignem Wunsch ersetzen.
 Die Vorsicht schütte auf dies Haus
 Glück, Bonne, Friede, Heil, Ergößen
 Im reichsten Überflusse aus.



Pon 46125⁴ FK

ULB Halle

3

008 558 582



Blank label on the right edge of the page.



Sophia Seargaretha

Wolffin,

geb. Dörrin,

Des Hochedelgebohrnen und Hochgelahrten Herrn

Herrn Georg Bendix Wolffs,

Königl. Preuss. Criminalrath und Regierungsrath

